

MORGEN HÖR ICH AUF – UND DU MUSST MIR HELFEN Symposium und Live-Chat zum Thema „Sucht und Abhängigkeit“

Am Samstag, den 7. März, veranstaltete das kbo-Inn-Salzach-Klinikum ein Fachsymposium zum Thema „Sucht und Abhängigkeit“.

Renommierte Experten referierten im Schwerpunkt-Symposium über innovative Therapieansätze, Präventionsmöglichkeiten und wissenschaftliche Neuerungen. Zu den deutschlandweit angereisten Gästen zählten Prof. Dr. Falk Kiefer vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, Prof. Dr. Dr. Dr. Felix Tretter, 2. Vorsitzender der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis sowie Prof. Dr. Ludwig Kraus, der als Leiter des Instituts für Therapieforschung einen interessanten Überblick über neue Formen von Drogen darstellte. Ruth Höfter, Chefärztin des Fachbereichs Sucht am kbo-Inn-Salzach-Klinikum, informierte das geladene Fachpublikum abschließend über die suchtspezifische Behandlung vor Ort.



Bild, von links nach rechts:

Jennifer Peters (Caritas Altötting), Kaie Tamm (Diakonie Rosenheim), Jochen Stöpel (Anthojo), Ludwig Binder (NEON), Guido Distler (Oberarzt Fachbereich Suchtmedizin), Ruth Höfter (Chefärztin Fachbereich Suchtmedizin), Prof. Dr. med. Peter Zwanzger (Ärztlicher Direktor des kbo-Inn-Salzach-Klinikums)

Am Nachmittag war ein vielseitiges Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte geboten. Im vollbesetzten Festsaal hatten Ärzte des Hauses und Vertreter der Beratungsstellen Anthojo, NEON, der Diakonie Rosenheim sowie der Caritas Altötting, alle Hände voll zu tun, die Fragen der Teilnehmer zu beantworten. Zu den wichtigsten Themen gehörten neue Therapieansätze, Rückfallverhütung und Vorbeugung. An der Vielzahl von Fragen aus dem Publikum wurde der hohe

Informationsbedarf von Betroffenen und deren Angehörigen sichtbar. Zum Auftakt der Veranstaltung übergab Prof. Dr. Zwanzger das Wort an Herrn Jason Sante, der seine Erfahrungen als trockener Alkoholiker in Form von Büchern verarbeitet hat. Mit seiner Lesung „Alkohol ist ein Blender, aber der Beste den ich kenne“ offenbarte Sante tiefe Einblicke in seinen Weg zur Abstinenz. Im weiteren Verlauf des Nachmittags hatten die Besucher die Möglichkeit, in Kleingruppen Einblicke in die Therapieangebote des Fachbereiches Suchtmedizin am Klinikum zu erhalten. So konnte man sich mit Hilfe einer Rauschbrille in die Lage eines Betrunkenen versetzen, an einem Suchtquiz teilnehmen, der Erläuterung zur Akupunktur nach NADA folgen oder sich bei der Progressiven Muskelrelaxation entspannen. Das umfassende Angebot wurde vom Publikum sehr gut angenommen.

Im Nachklang an das Symposium boten vier Ärzte aus dem Fachbereich Suchtmedizin sowie ein externer Therapeut die Möglichkeit, über einen Live-Chat mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Auf dem Web-Portal gesprachsforum.kbo.de wurden allen Interessierten im Zeitraum von vier Stunden Fragen zum Thema „Sucht und Abhängigkeit“ beantwortet. Das Portal stellt für die kbo-Kliniken eine innovative und zukunftssträchtige Kommunikations- bzw. Informationsmöglichkeit dar.

Christina Piller / Katharina Salzeder